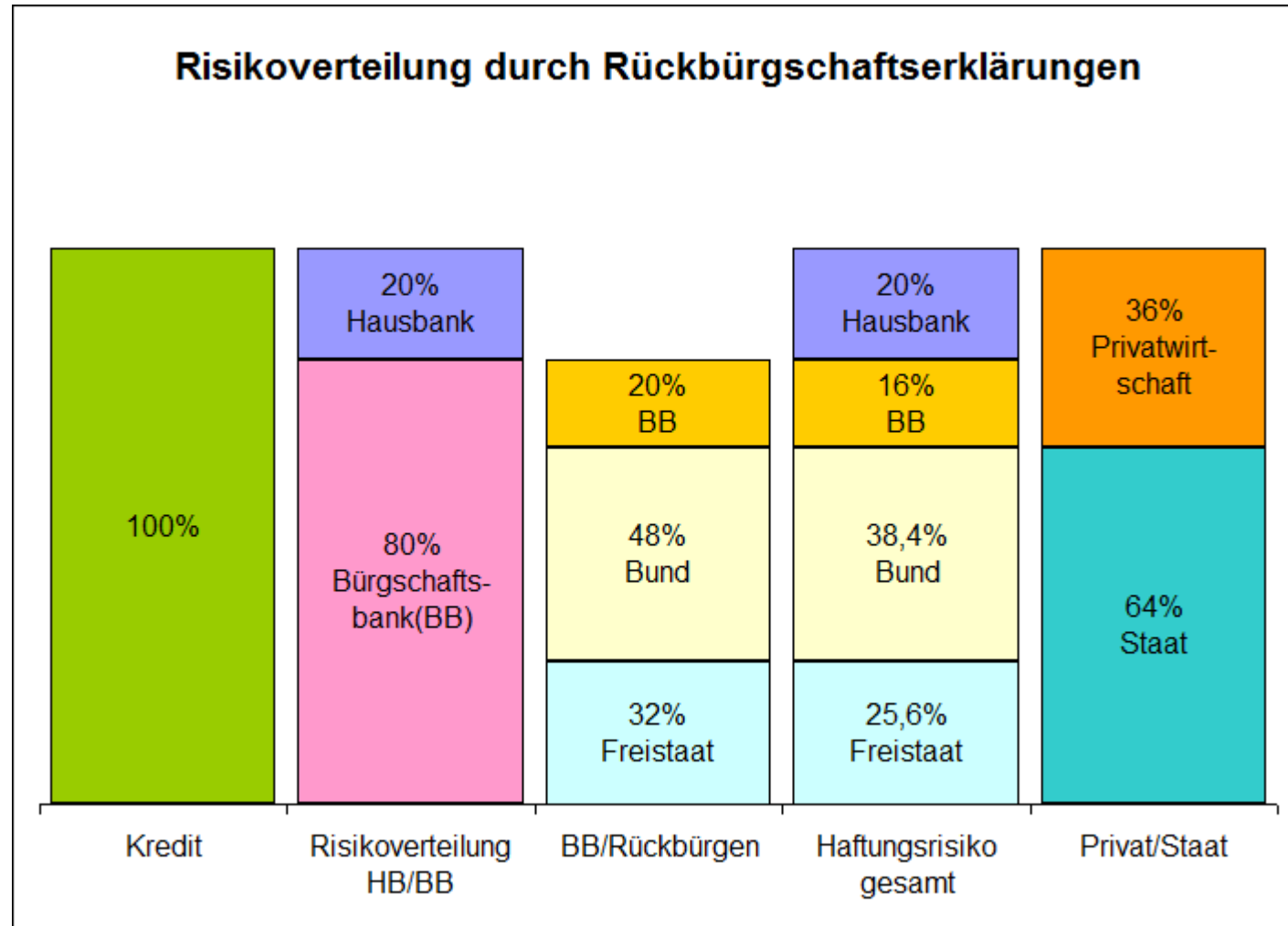


# 20 Jahre Bürgschaftsbank Sachsen: Effekte auf die wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen

Gutachten im Auftrag der Bürgschaftsbank Sachsen

Prof. Dr. Wilhelm Althammer  
Dr. Oliver Hoßfeld  
Georg Siegert

**Bürgschaftsbanken sind privatwirtschaftliche Selbsthilfeeinrichtungen, die Ausfallbürgschaften für KMU gewähren und dabei durch Rückbürgschaften von Bund und Land unterstützt werden.**



# Übersicht

---

1

Sind Bürgschaftsbanken notwendig?

2

Analyse: 20 Jahre Bürgschaftsbank Sachsen

3

Zukünftige Herausforderungen

# Übersicht

---

1

Sind Bürgschaftsbanken notwendig?

Die Rolle der Bürgschaftsbanken aus Sicht der Ordnungspolitik

Kreditrestriktionen für KMU in der Realität

Wie sehen Unternehmen Bürgschaftsbanken?

2

Analyse: 20 Jahre Bürgschaftsbank Sachsen

3

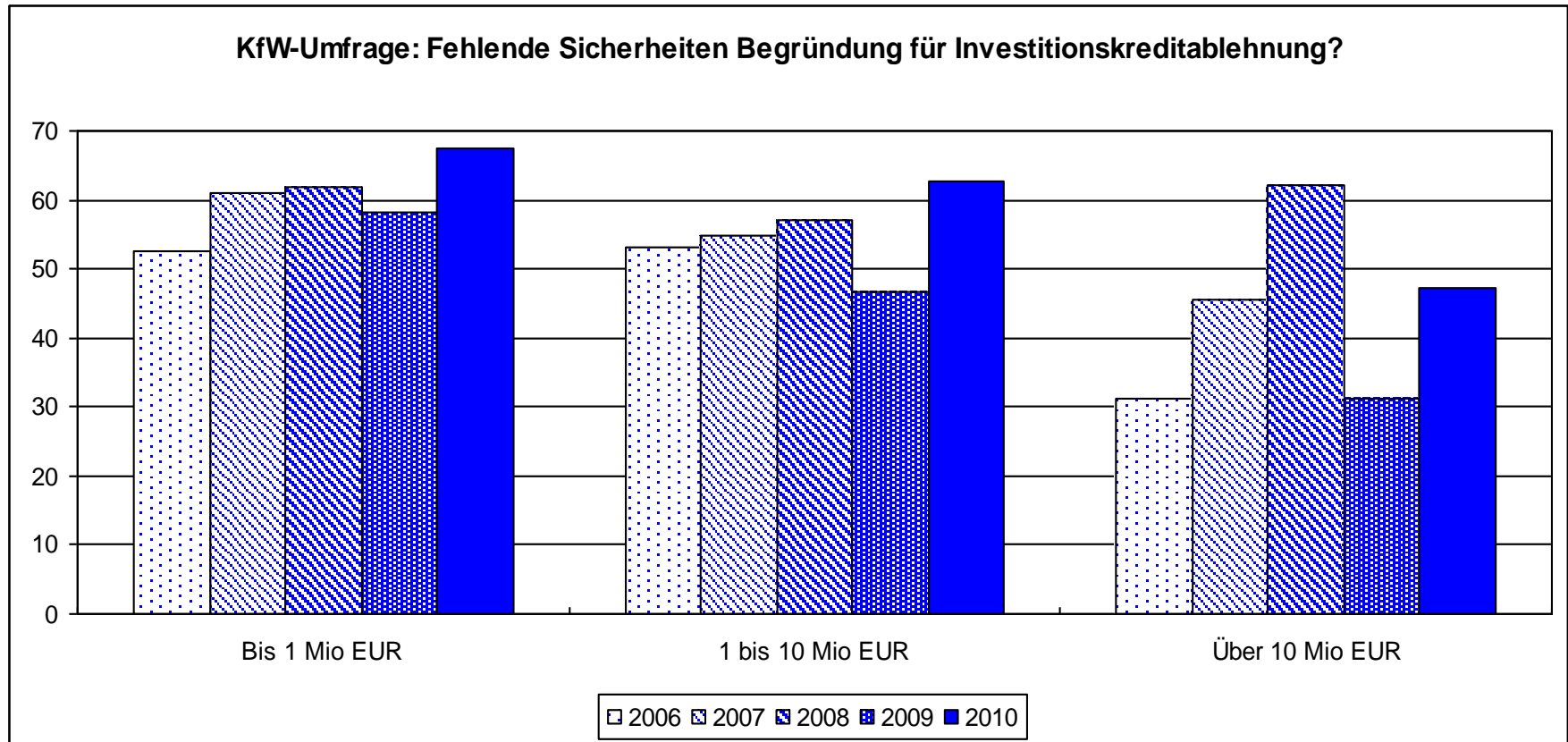
Zukünftige Herausforderungen

# Auf Kreditmärkten kommt es durch asymmetrische Information zu einem Marktversagen. Kreditsicherheiten können eine Kreditrationierung verhindern, diskriminieren aber bestimmte Nachfragegruppen.

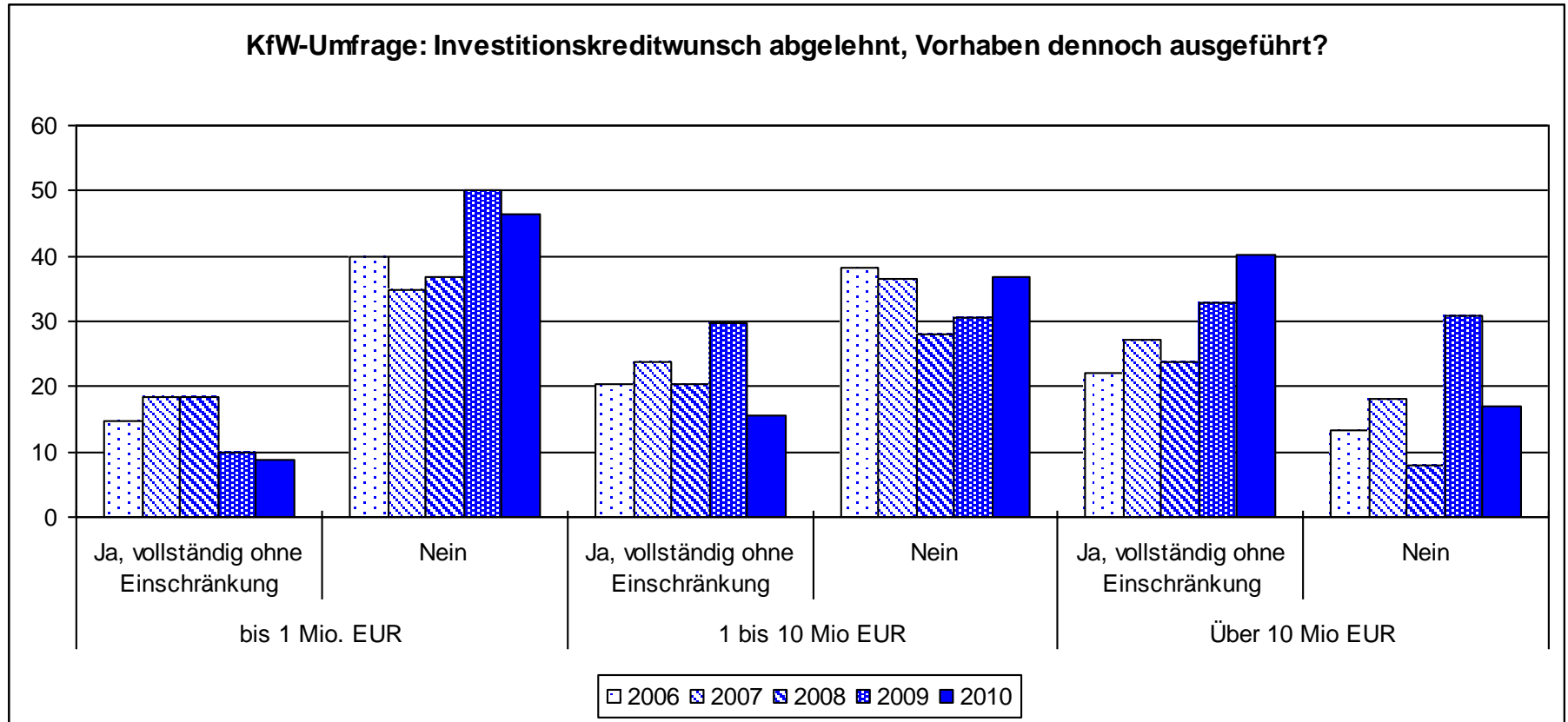
- Ein Staatseingriff ist aus theoretischer Sicht gerechtfertigt
- Unter den möglichen Alternativen stellen Bürgschaftsbanken einen „minimal-invasiven“ Staatseingriff dar
  - mit größtmöglicher Partizipation des privaten Sektors
  - durch Risikoteilung mit dem privaten Sektor
  - ohne Verzerrung der relativen Faktorpreise
  - auf einer föderalen Ebene, welche Transaktionskosten des Eingriffs reduziert.

	Budgetbelastung	Anreize / opportunistisches Verhalten	Verzerrung der relativen Faktorpreise
direkte Kreditvergabe	● ○ ○	● ○ ○	○ ● ○
Investitionszuschüsse	● ○ ○	○ ● ○	● ○ ○
Rückbürgschaften	○ ○ ●	○ ○ ●	○ ○ ●

**Kleine und mittlere Unternehmen sind besonders von Kreditbeschränkungen betroffen. Ein Mangel an Sicherheiten verspermt den Zugang zu Fremdkapital, Investitions- und Betriebsmittelkredite können somit oft nicht gewährt werden.**

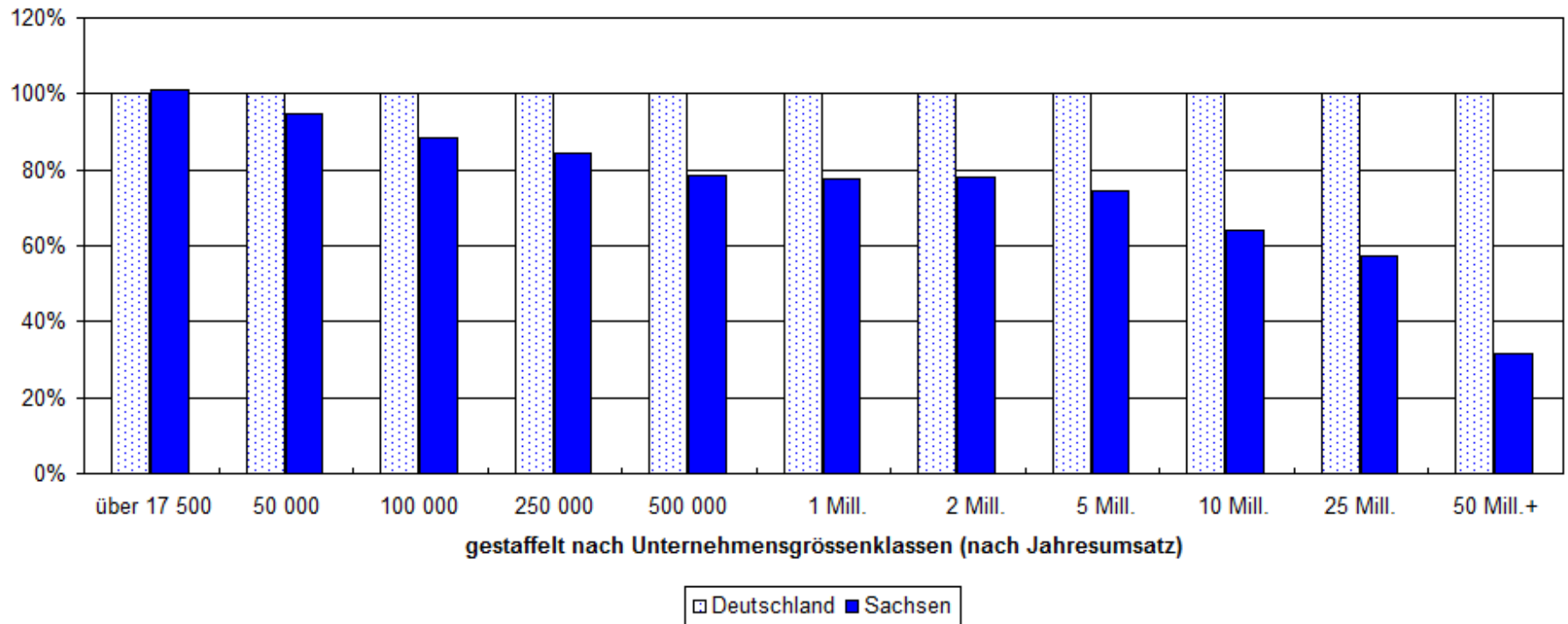


**KMU sind häufig nicht in der Lage, die Ablehnung eines Kreditantrags durch andere Finanzierungsquellen zu kompensieren. Die Investition unterbleibt oder wird eingeschränkt.**



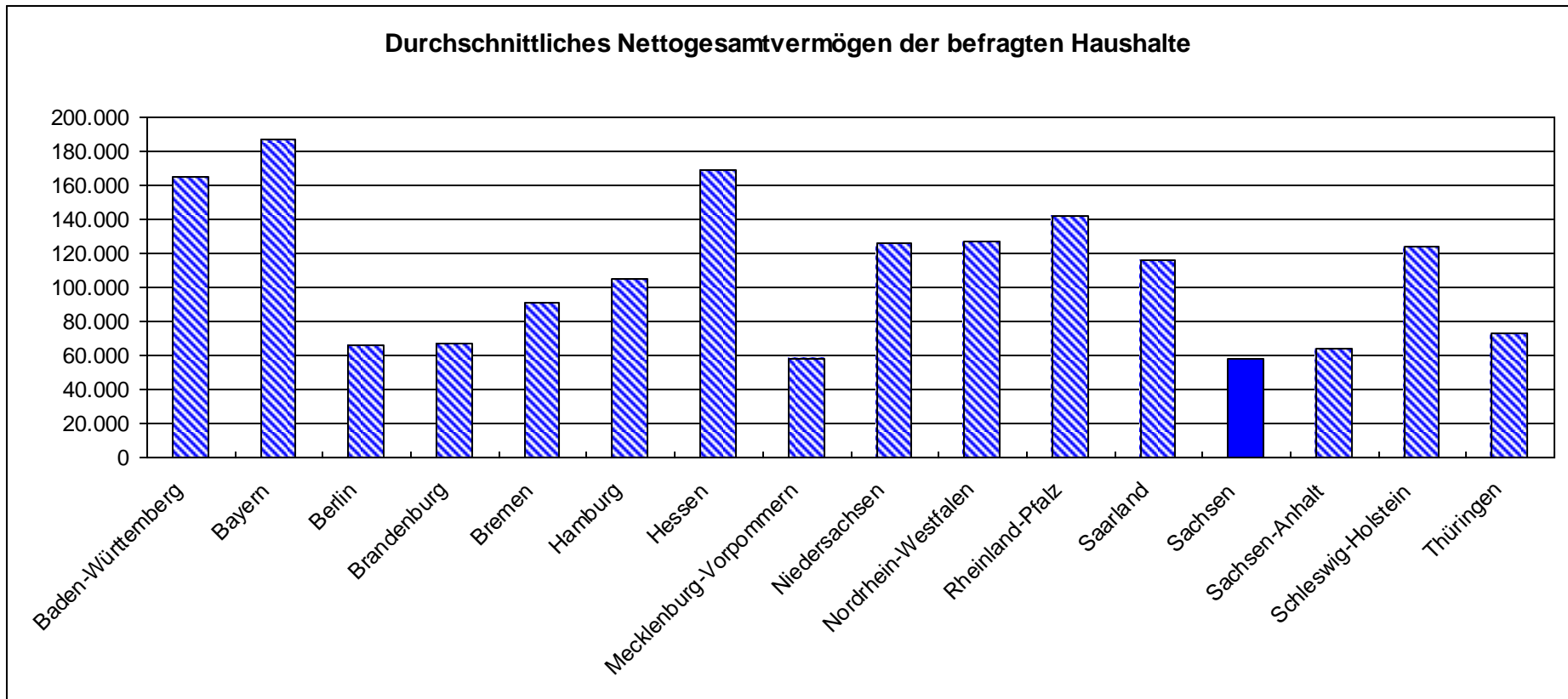
**KMU sind von besonderer Bedeutung für die sächsische Wirtschaft. Pro Kopf gibt es in Sachsen weniger Unternehmen als im deutschen Durchschnitt, dieser Trend verstärkt sich mit zunehmender Unternehmensgröße.**

Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen, Vergleich mit Deutschland (=100%)





# Aufgrund der Vermögenssituation in Sachsen sind die Möglichkeiten privater unternehmensexterner Finanzierungsquellen und privater Besicherungsmöglichkeiten stark eingeschränkt.



# Vorteile von Bürgschaftsbanken aus Unternehmensbefragungen

---



## Vorteile für Kreditnehmer

- Ermöglichung von Investitionen, Liquiditätszuführung
- Unterstützung von Existenzgründungen
- Unterstützung des Generationenwechsels bei Unternehmensübergaben
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Erhöhung der einzelbetrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung der Innovationskraft.



## Vorteile für Kreditgeber

- Risikoteilung, Verbesserung der Risiko-Ertragssituation
- positive Effekte auf Eigenkapitalunterlegung
- Ausdehnung des Kreditgeschäfts möglich
- Verbesserung der Information des kreditvergebenden Instituts

# Übersicht

---

1

Sind Bürgschaftsbanken notwendig?

2

20 Jahre Bürgschaftsbank Sachsen

Gewährte Bürgschaften und Garantien

Regionale Unterschiede in Sachsen

Einordnung der BBS im nationalen Vergleich

Effekte der BBS auf Einkommen und Beschäftigung in Sachsen

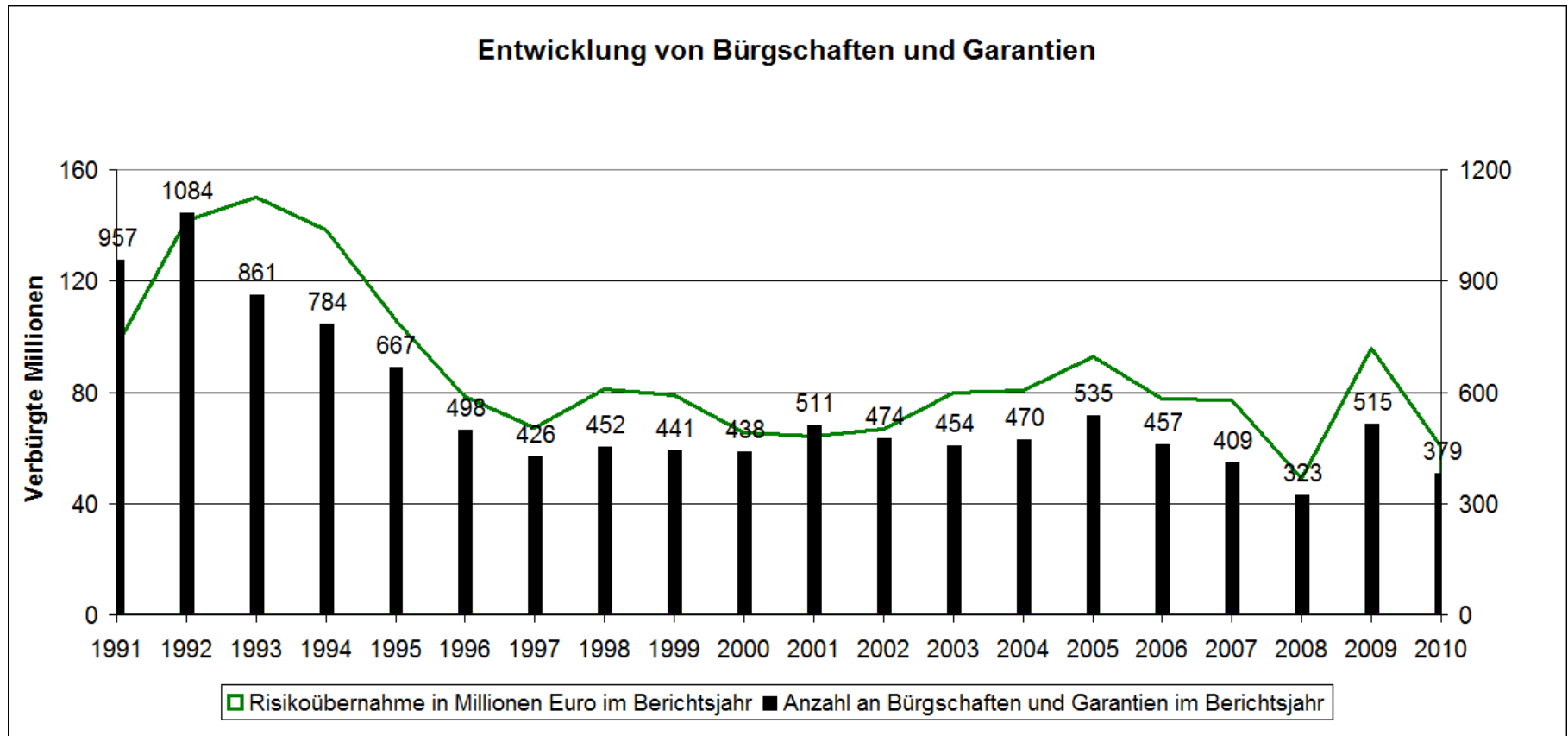
Bedeutung der BBS für Industrie und Handwerk in Sachsen

3

Zukünftige Herausforderungen

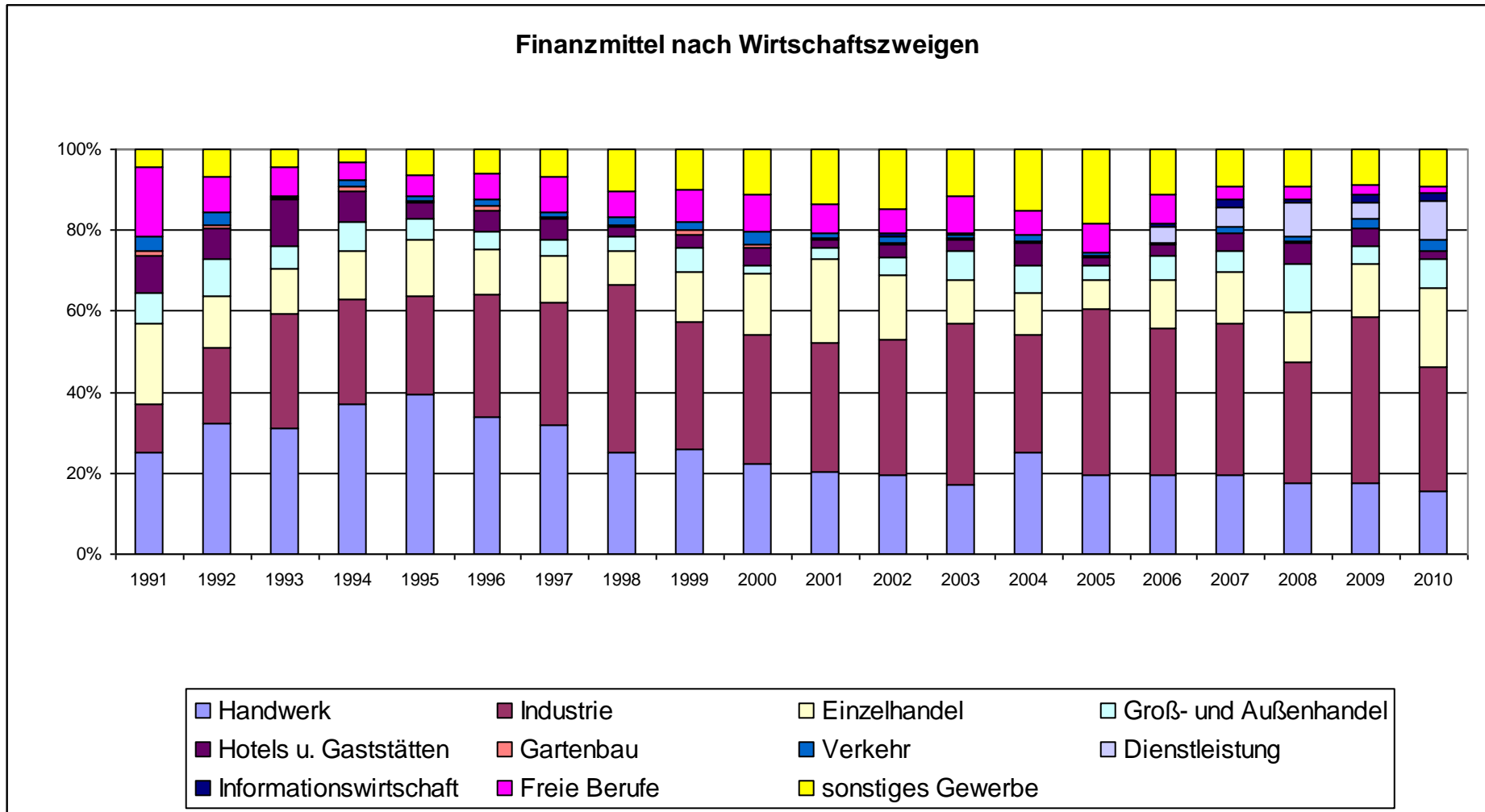
## Gewährte Bürgschaften und Garantien

In den 20 Jahren ihres Bestehens hat die BBS Risiken im Umfang von €1,75 Mrd. übernommen und dadurch Finanzmittel im Umfang von €2,25 Mrd. ermöglicht.



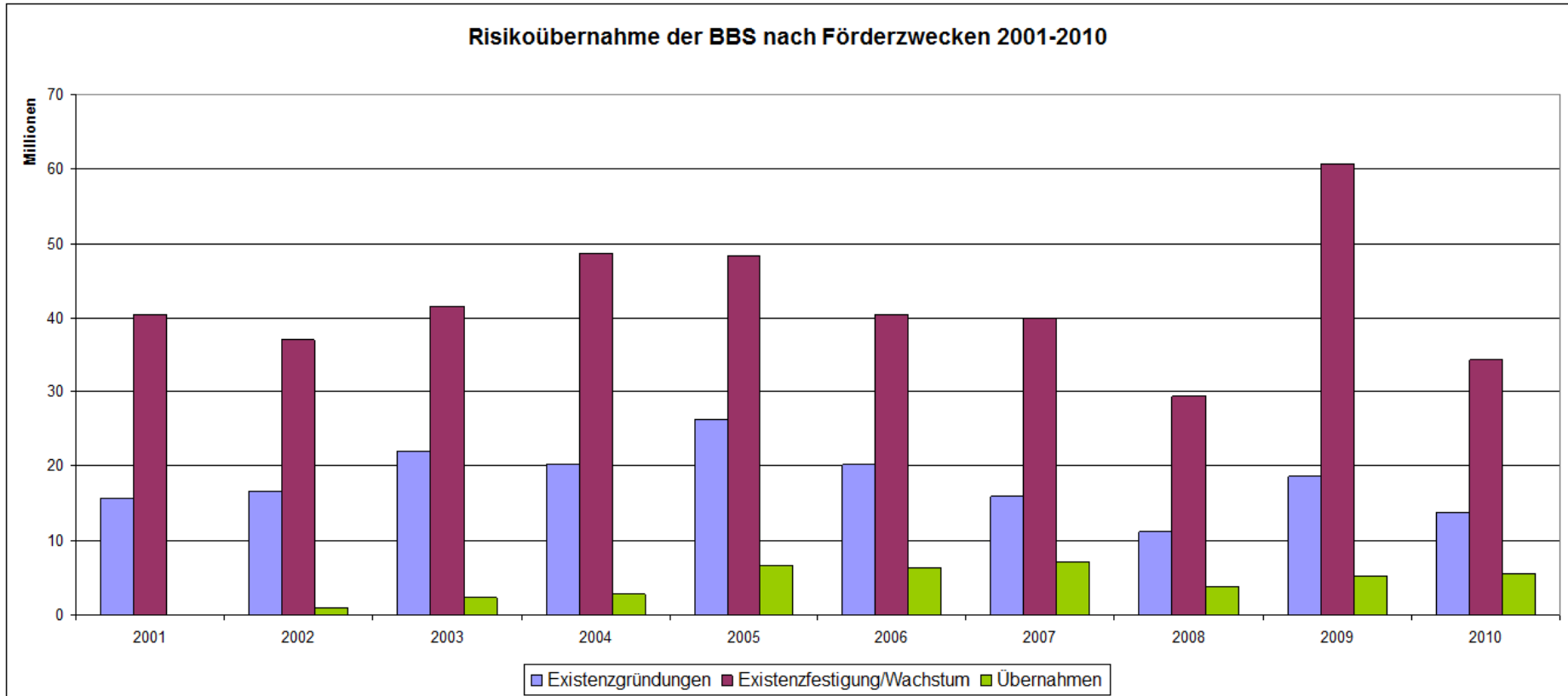
# Gewährte Bürgschaften und Garantien

Die vergebenen Finanzmittel sind von besonderer Bedeutung für Handwerk und Industrie in Sachsen.



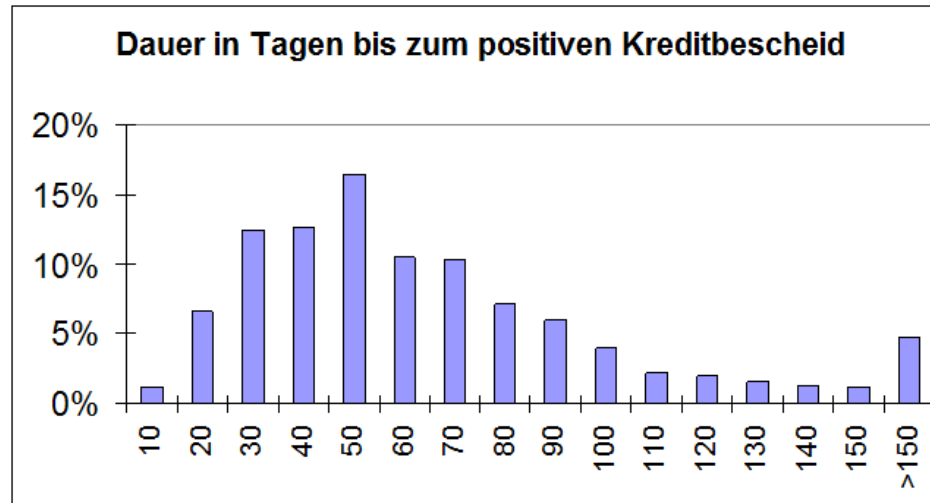
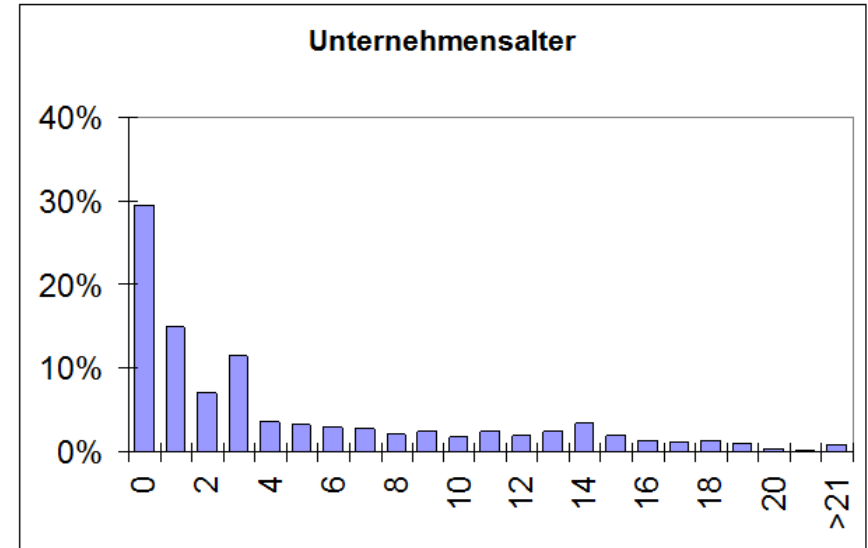
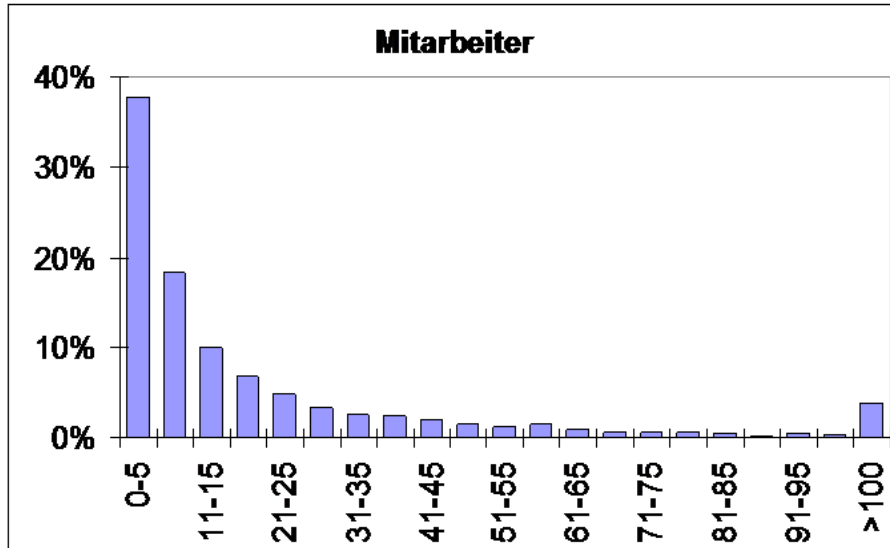
# Gewährte Bürgschaften und Garantien

Bei den Förderzwecken dominiert Existenzfestigung und Wachstum. In den letzten Jahren zeigt sich eine zunehmende Bedeutung von Unternehmensübernahmen.



# Gewährte Bürgschaften und Garantien

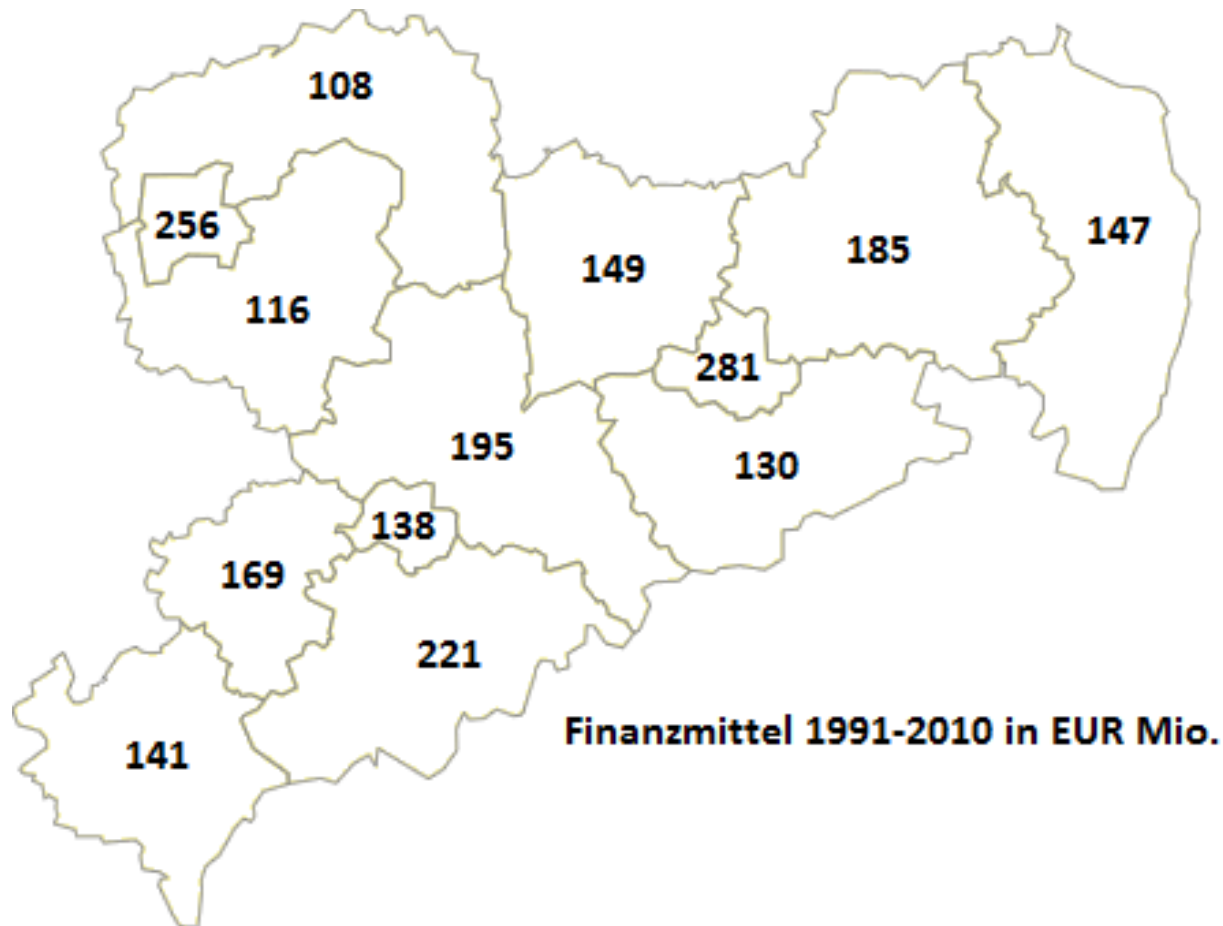
Das typische Unternehmen hat 21 Mitarbeiter, ist 2 Jahre alt und erhält nach 51 Tage den positiven Bürgschaftsbescheid.



## Regionale Unterschiede in Sachsen

Bei der regionalen Verteilung der Bürgschaften von 1991-2010 findet man die höchsten Volumina in Dresden und Leipzig, gefolgt vom Erzgebirgskreis.

---



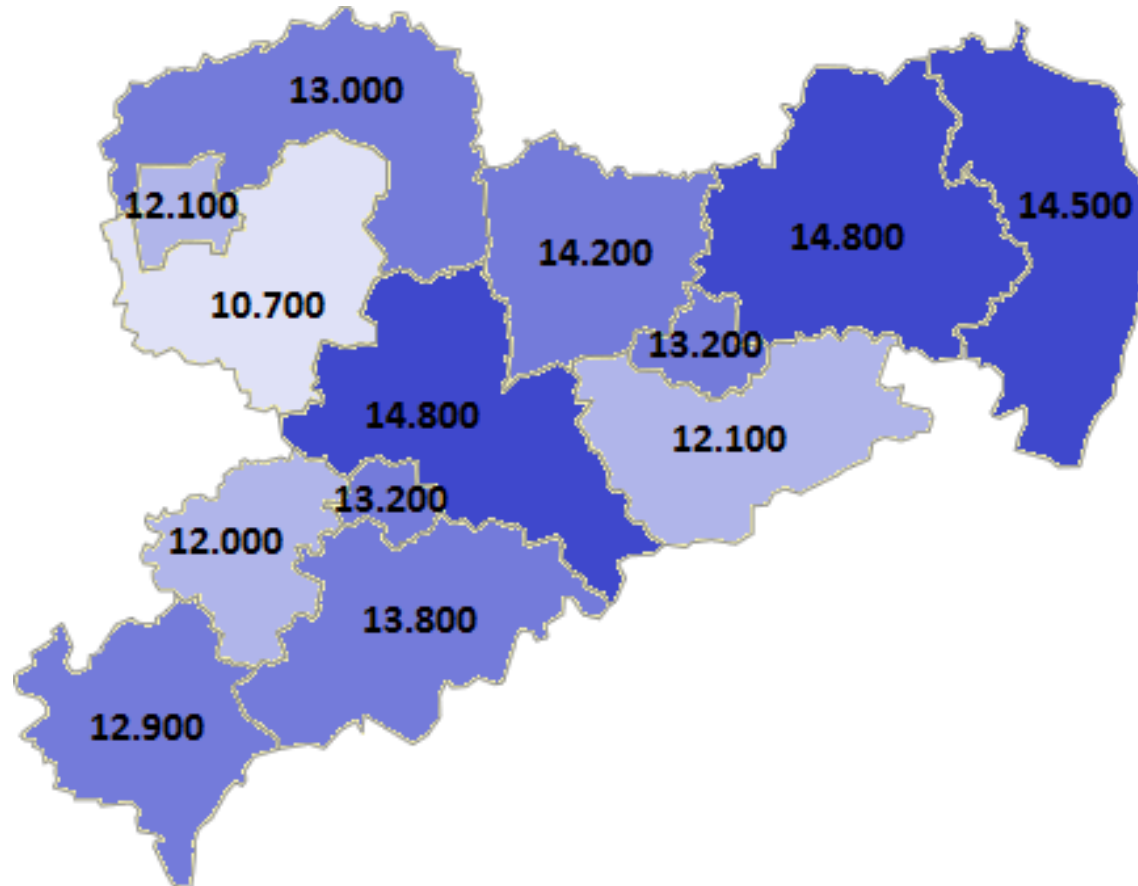


## Regionale Unterschiede in Sachsen

Berücksichtigt man die unterschiedliche Unternehmensdichte und berechnet die Bürgschaften pro KMU, wird die Verteilung des Volumens wesentlich gleichmäßiger.

---

Durchschnittliches Finanzierungsvolumen pro KMU



## Die BBS im nationalen Vergleich

Beim Vergleich des Bürgschaftsvolumens fällt auf, dass die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg eine Sonderrolle einnimmt.

**Tabelle: Volumen an Bürgschaften (in Mio. €)**

Bundesland/Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Baden-Württemberg	257	235	239	245	294	288	281	285	284	307	329
Bayern	67	69	59	61	75	66	69	72	75	82	118
Berlin	66	67	39	21	27	56	48	53	44	54	50
Brandenburg	51	37	46	45	45	63	61	70	66	67	91
Bremen	14	13	9	6	8	9	12	12	15	16	18
Hamburg	69	77	58	54	58	67	75	75	72	89	84
Hessen	49	55	44	43	52	41	37	45	36	59	63
Mecklenburg-Vorp.	59	47	35	31	36	34	27	35	23	28	34
Niedersachsen	31	36	34	45	60	53	45	49	51	46	75
Nordrhein-Westfalen	118	106	73	56	59	66	93	107	101	113	137
Rheinland-Pfalz	34	31	35	35	42	68	67	63	66	86	18
Saarland	2	2	4	1	2	5	6	5	8	10	12
<b>Sachsen</b>	<b>66</b>	<b>64</b>	<b>67</b>	<b>80</b>	<b>81</b>	<b>93</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>49</b>	<b>96</b>	<b>60</b>
Sachsen-Anhalt	57	65	75	65	77	67	67	58	56	64	67
Schleswig-Holstein	54	61	57	62	65	74	77	77	75	83	68
Thüringen	53	44	38	44	49	56	54	69	50	64	77

## Die BBS im nationalen Vergleich

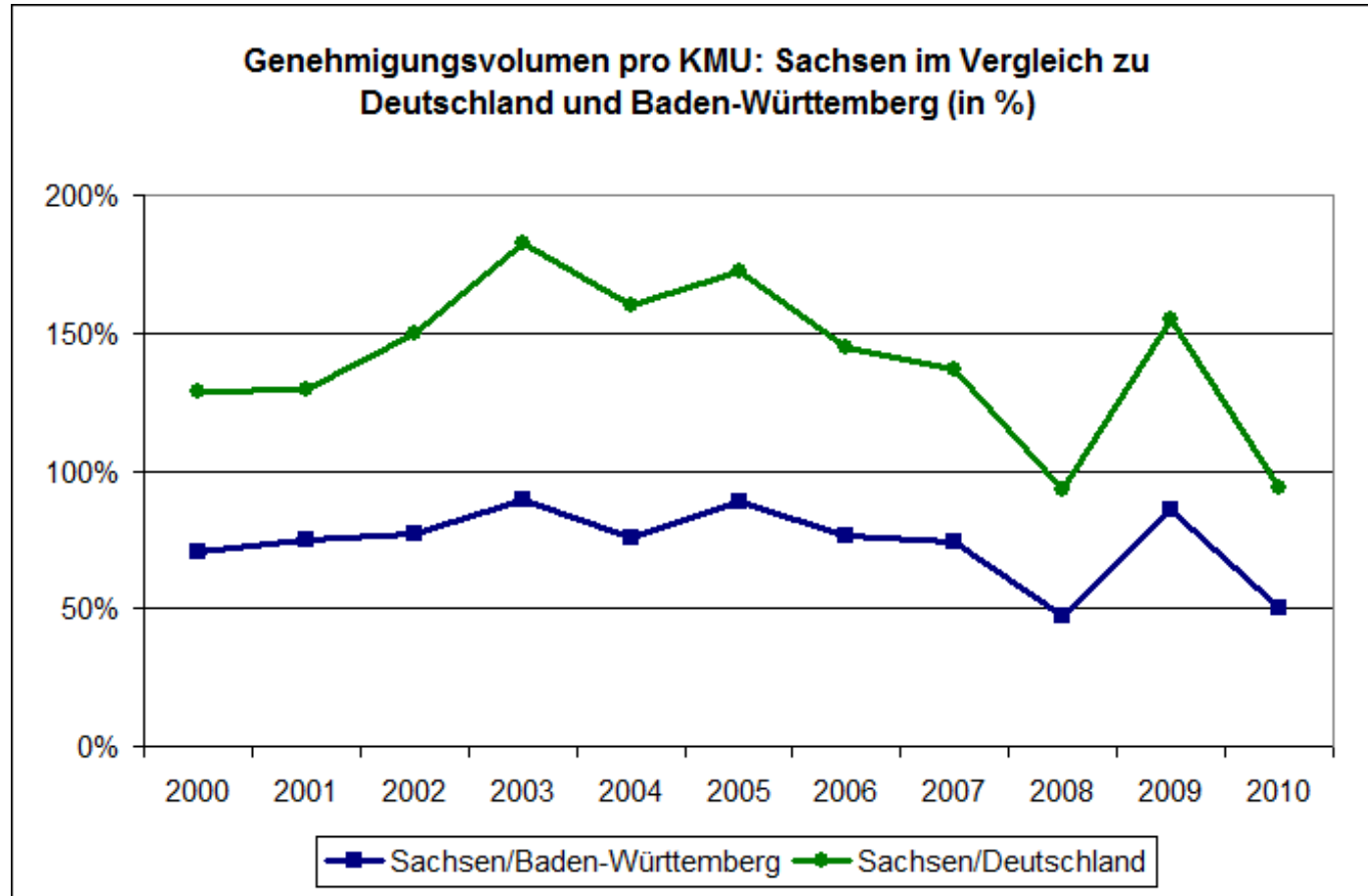
Die BBS war in den letzten zehn Jahren eine der aktivsten deutschen Bürgerschaftsbanken, ist allerdings in 2008 und 2010 zurückgefallen.

**Tabelle: Rangfolge der Bürgerschaftsbanken, Volumen an Bürgschaften**

Bundesland/Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Baden-Württemberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bayern	4	4	5	5	4	8	6	6	3	7	3
Berlin	5	5	10	14	14	11	11	11	12	12	12
Brandenburg	11	12	8	9	11	9	9	7	6	8	4
Bremen	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	14
Hamburg	3	3	6	7	8	5	5	5	5	4	5
Hessen	12	9	9	11	9	13	13	13	13	11	10
Mecklenburg-Vorp.	7	10	12	13	13	14	14	14	14	14	13
Niedersachsen	14	13	14	8	6	12	12	12	9	13	7
Nordrhein-Westfalen	2	2	3	6	7	7	2	2	2	2	2
Rheinland-Pfalz	13	14	13	12	12	4	7	9	7	5	14
Saarland	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
<b>Sachsen</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>11</b>
Sachsen-Anhalt	8	6	2	3	3	5	8	10	8	9	9
Schleswig-Holstein	9	8	7	4	5	3	4	3	4	6	8
Thüringen	10	11	11	10	10	10	10	8	10	10	6

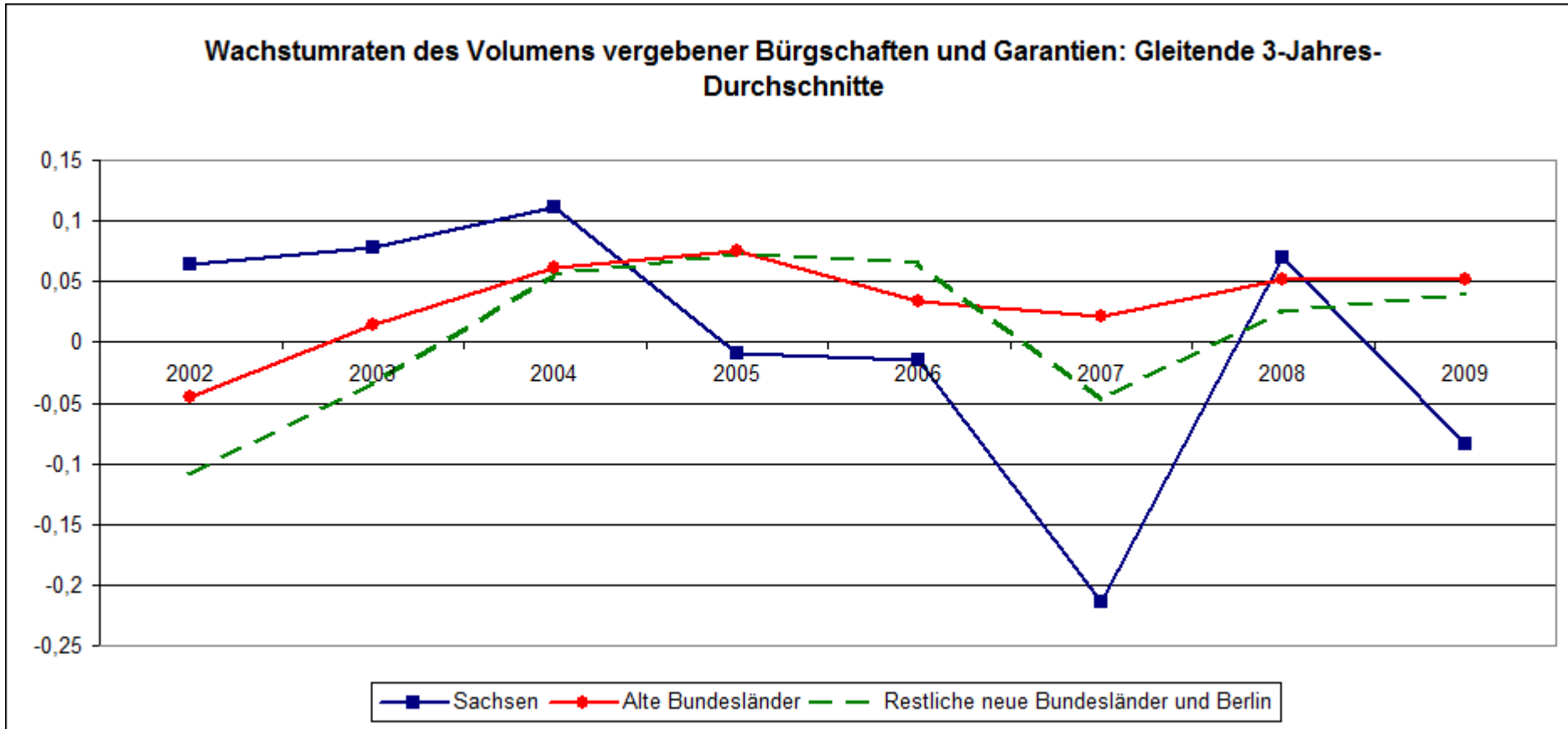
## Die BBS im nationalen Vergleich

Beim Vergleich des Volumens pro ansässigem KMU liegt die BBS über dem Bundesdurchschnitt, aber unter der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg.



# Die BBS im nationalen Vergleich

Die Entwicklung der Wachstumsraten des Bürgschaftsvolumens zeigt im Vergleich eine unterdurchschnittliche Entwicklung seit 2004.



## Die BBS im nationalen Vergleich

Beim Bürgschaftsvolumen pro KMU nimmt die BBS einen soliden Mittelwert ein, fällt aber hinter andere neue Bundesländer zurück.

**Tabelle: Rangfolge Bürgschaftsvolumen pro KMU**

Bundesland/Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Baden-Württemberg	5	5	4	3	2	5	5	6	5	6	5
Bayern	14	15	16	14	14	15	16	15	16	16	14
Berlin	9	8	10	13	13	10	11	11	10	11	10
Brandenburg	7	10	5	8	8	3	4	4	3	4	1
Bremen	6	6	9	9	9	11	8	9	6	7	6
Hamburg	2	2	2	2	3	2	2	1	1	1	2
Hessen	12	11	12	11	12	13	14	13	15	13	13
Mecklenburg-Vorp.	1	3	3	7	4	8	9	7	9	10	8
Niedersachsen	15	14	13	12	11	12	12	12	13	15	12
Nordrhein-Westfalen	13	13	15	15	15	16	15	14	14	14	15
Rheinland-Pfalz	11	12	11	10	10	9	10	10	8	9	16
Saarland	16	16	14	16	16	14	13	16	12	12	11
<b>Sachsen</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
Sachsen-Anhalt	3	1	1	1	1	1	1	3	2	2	4
Schleswig-Holstein	8	4	6	4	6	6	3	5	4	5	7
Thüringen	4	7	7	5	5	4	6	2	7	3	3

## Effekte der BBS auf Einkommen und Beschäftigung in Sachsen

Basis für die Abschätzung der volkswirtschaftlichen Effekte der BBS ist die Studie von Schmidt und van Elkan (2006).

---

**Tabelle: Auswirkungen von Bürgschaftsbanken (Jahresdurchschnittswerte)**

Investitionen	BIP	Finanzierungssaldo	Beschäftigung
2,14	3,12	0,652	12,66

## Effekte der BBS auf Einkommen und Beschäftigung in Sachsen

Eine Anwendung dieser Multiplikatoren liefert einen Anhaltspunkt für die wirtschaftlichen Auswirkungen der BBS.

- 1991 bis 2010: Gesamtvolumen der BBS Bürgschaften €1.508 Mio.
- 2006 bis 2010: Gesamtvolumen der BBS Bürgschaften €312 Mio.

**Tabelle: Ökonomische Effekte der BBS in Sachsen (Jahresdurchschnittswerte)**

	<b>Bürgschaften (Mio. €)</b>	<b>angestoßene Investitionen (Mio. €)</b>	<b>Steigerung BIP (Mio. €)</b>	<b>zusätzliche Beschäftigte</b>
<b>1991-2010</b>	<b>75,40</b>	<b>161</b>	<b>235</b>	<b>955</b>
<b>2006-2010</b>	<b>62,47</b>	<b>134</b>	<b>195</b>	<b>791</b>

Quellen: Bürgschaftsbank Sachsen; eigene Berechnungen auf Basis der Multiplikatoren von Schmidt und van Elkan (2006), realistisches Szenario



# Effekte der BBS auf Einkommen und Beschäftigung in Sachsen

Alternativ können die Beschäftigungseffekte von Existenzgründungen betrachtet werden.

---

- Basis: Gründungspanel der KfW-ZEW
  
- 2001 bis 2010: 1.509 Existenzgründungen mit Beteiligung der BBS, Gesamtvolumen an Finanzmitteln € 233 Mio.
  - durchschnittliches Finanzierungsvolumen pro Gründung: € 154.500
  - durchschnittliches Finanzierungsvolumen pro geschaffenem Arbeitsplatz: €62.000.
  - zu erwartende Ausfälle pro Arbeitsplatz: €15.500.
  - Belastung des Freistaates nach Rückbürgschaften pro neuem Beschäftigten: € 4.000.

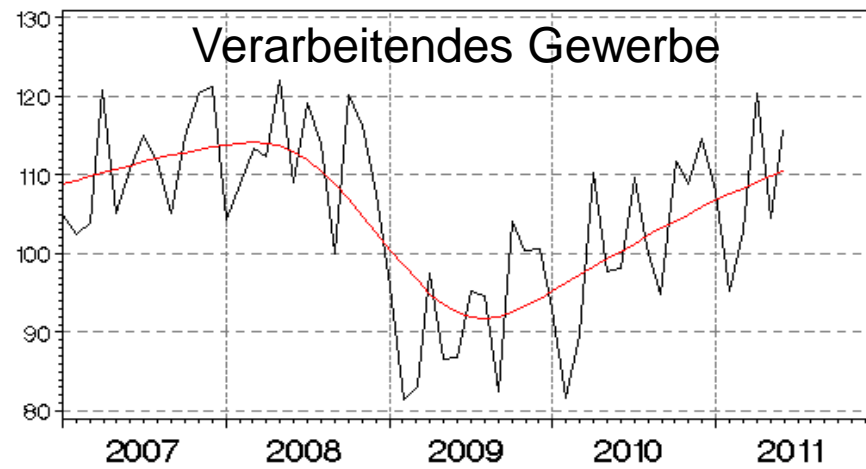
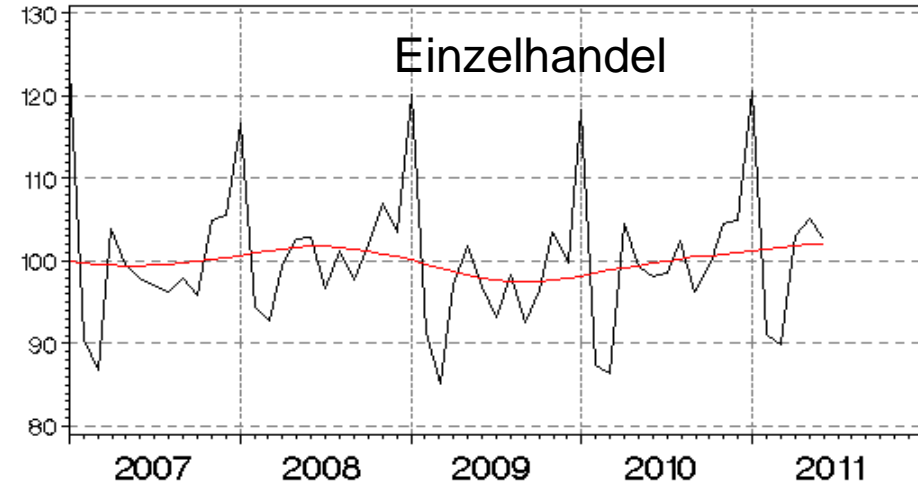
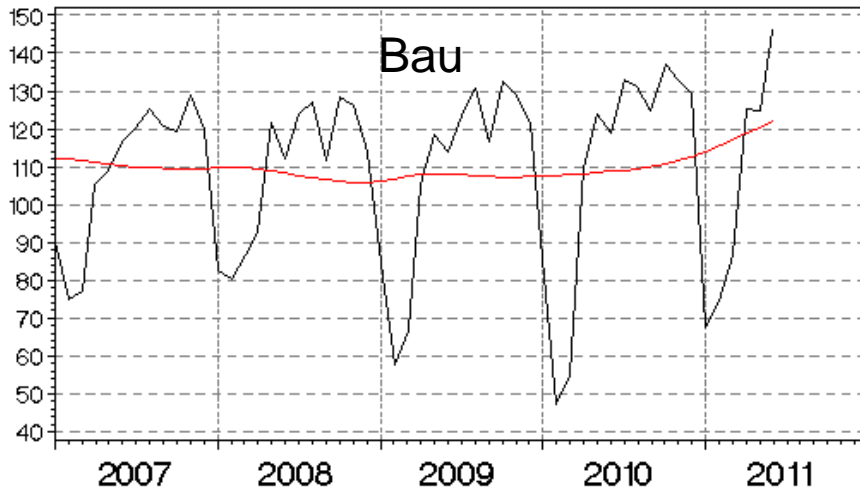
# Bedeutung der BBS für Industrie und Handwerk in Sachsen

Die sächsische Industrie hat einen vergleichsweise hohen Anteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und hohe Investitionen pro Kopf.

Bundesland	% Beschäftigung	durchschnittliche jährliche Investitionen der Industrie pro Kopf (in Euro)		
		Produzierendes. Gew.	Prod. Gew. ohne Bau	Verarbeitendes Gew.
Baden-Württemberg	34,2	3.326	3.150	2.791
Bayern	28,2	3.165	2.953	2.638
Berlin	10,8	2.003	1.806	1.078
Brandenburg	11,9	3.265	2.924	1.629
Bremen	21,8	2.344	2.242	2.070
Hamburg	13,9	1.824	1.698	1.390
Hessen	21,4	2.427	2.251	1.730
Mecklenburg-Vorp.	8,7	2.606	2.308	1.271
Niedersachsen	22,6	2.854	2.637	2.038
NRW	24,8	2.690	2.558	1.959
Rheinland-Pfalz	25,5	3.115	2.910	2.379
Saarland	26,0	3.430	3.250	2.847
<b>Sachsen</b>	<b>16,7</b>	<b>3.743</b>	<b>3.380</b>	<b>2.467</b>
Sachsen-Anhalt	12,5	3.955	3.548	2.434
Schleswig-Holstein	16,9	2.103	1.899	1.353
Thüringen	19,5	3.418	3.025	2.072
Deutschland	23,5	2.929	2.722	2.153

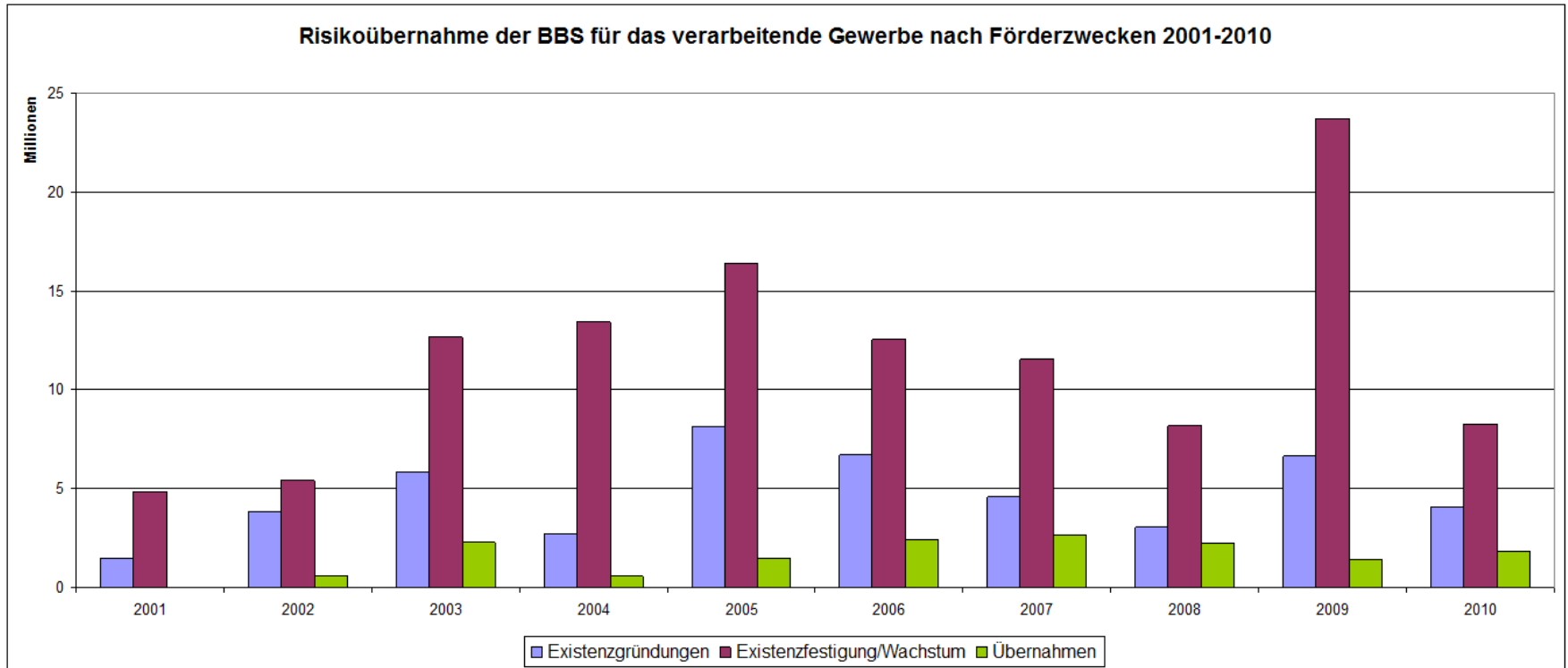
# Bedeutung der BBS für Industrie und Handwerk in Sachsen

Saison- und trendbereinigte Umsätze zeigen, dass die Industrie im Vergleich zu anderen Branchen wesentlich konjunkturanfälliger ist.



# Bedeutung der BBS für Industrie und Handwerk in Sachsen

Die Entwicklung der Bürgschaften zeigt, dass die BBS antizyklisch verbürgt und so das verarbeitende Gewerbe unterstützt.

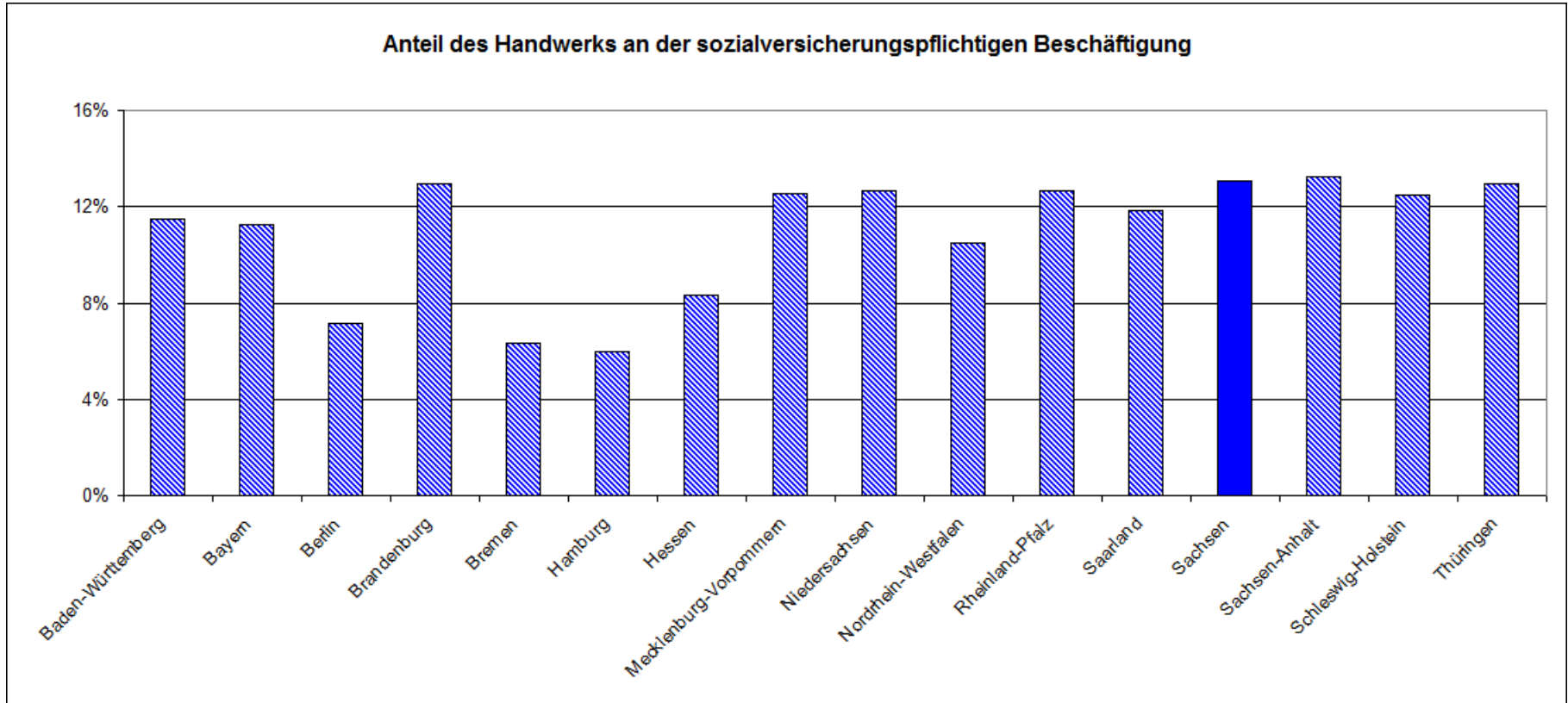


Wachstum der Betriebsmittelfinanzierung 2008-2009:

- verarbeitendes Gewerbe: +191%
- andere Unternehmen: +74%

# Bedeutung der BBS für Industrie und Handwerk in Sachsen

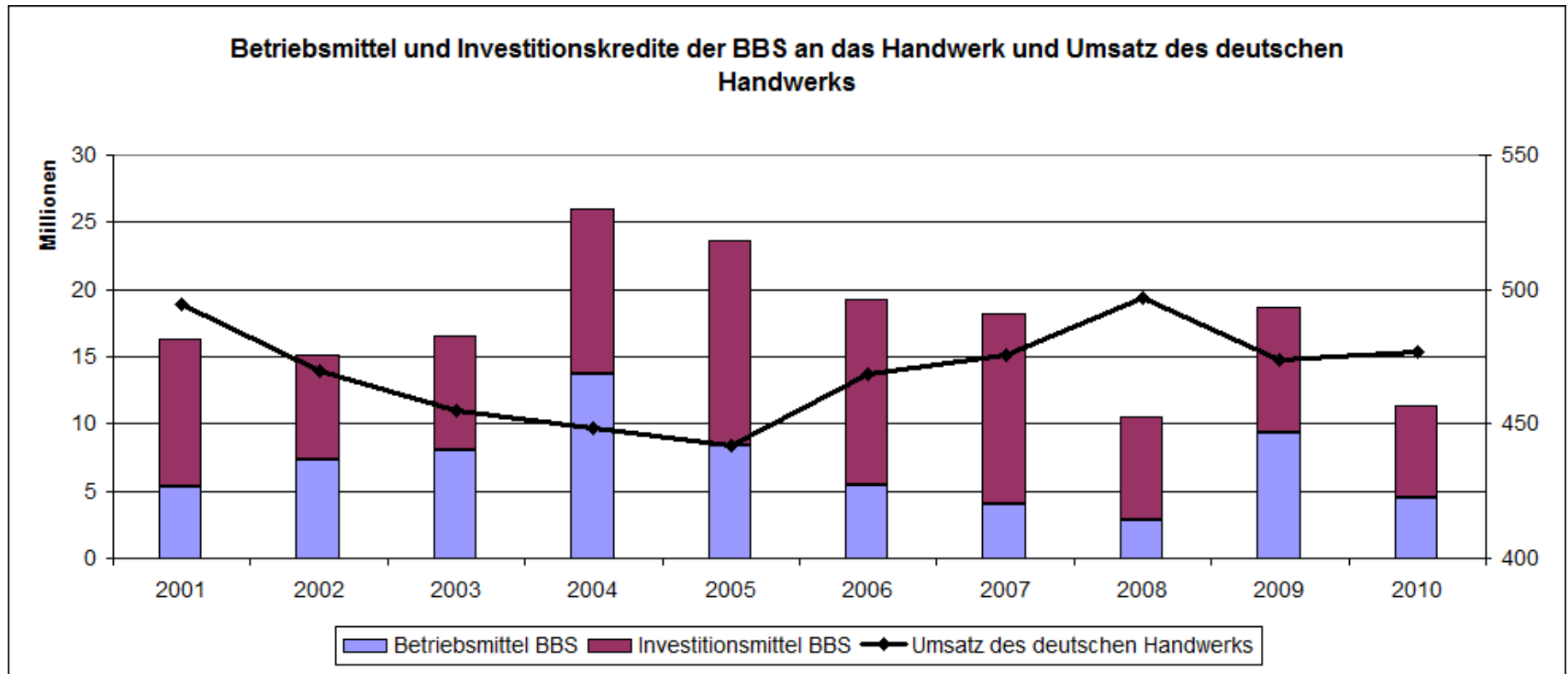
Sachsen hat unter allen Bundesländern den zweithöchsten Anteil der im Handwerk sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.



Quellen: Statistisches Bundesamt, Handwerkszählung 2008, Bundesanstalt für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2008

# Bedeutung der BBS für Industrie und Handwerk in Sachsen

Beim Vergleich der Umsätze des Handwerks mit den gewährten Bürgschaften für Betriebsmittel und Investitionen zeigt sich wieder antizyklische Verhalten.



# Gliederung

---

1

Sind Bürgschaftsbanken notwendig?

2

20 Jahre Bürgschaftsbank Sachsen

3

Zukünftige Herausforderungen

Weitere Förderung von Existenzgründungen

Demographischer Wandel und Unternehmensübergaben

Änderung der Förderkulisse in der Wirtschaftsförderung

## Herausforderung 1: Weitere Förderung von Existenzgründungen und Wachstum

Bei den Existenzgründungen ist Sachsen in den letzten Jahren relativ zurückgefallen.

- NUI-Regionen-Ranking des IfM Bonn (Neue Unternehmerische Initiative):
  - Indikator der unternehmerischen Initiative.
  - NUI-Indikator: neu angemeldete Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohner.

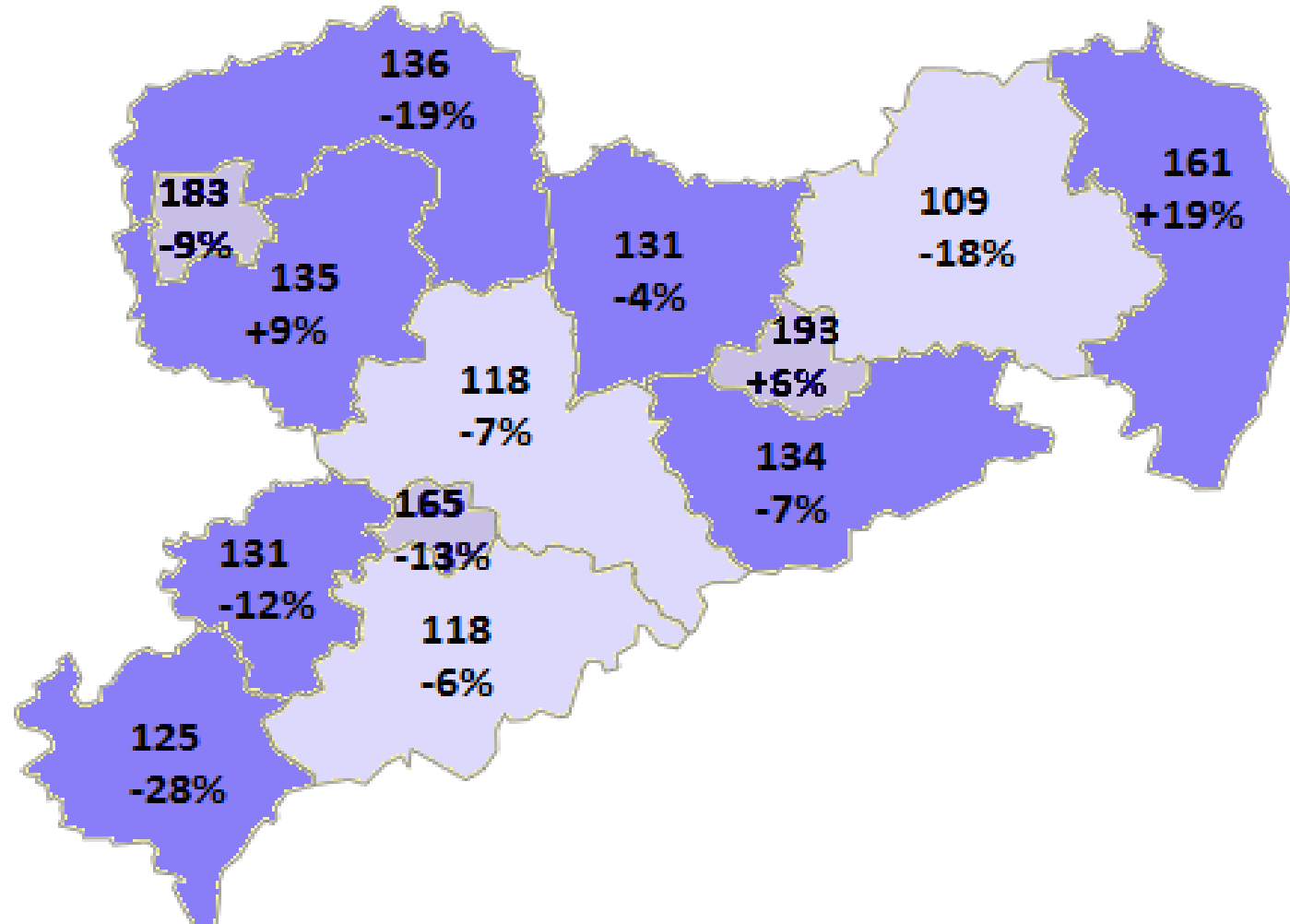
NUI-Indikator	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Sachsen	144	129	124	118	140	166	157	156	142	144	142
Rang	7	10	10	11	10	12	9	9	11	10	12
Deutschland	144	138	134	132	149	178	165	164	157	155	161

- Sachsen schneidet besser ab als die anderen neuen Bundesländer, weist aber im Vergleich zu den alten Bundesländern und Berlin einen Mangel an Gründungen aus.
- Mögliche Ursache: Hoher Bedarf an externen Mitteln in den ersten Jahren einer Existenzgründung (KfW-ZEW Gründungspanel).



Die Unternehmensgründungen in Sachsen konzentrieren sich in den Ballungszentren Dresden, Leipzig und Chemnitz. Im Vergleich zu 1998 sieht man eine nachlassende Dynamik.

NUI-Indikator 2009 und Vergleich mit 1999



## Herausforderung 2: Demographischer Wandel und Unternehmensübergaben

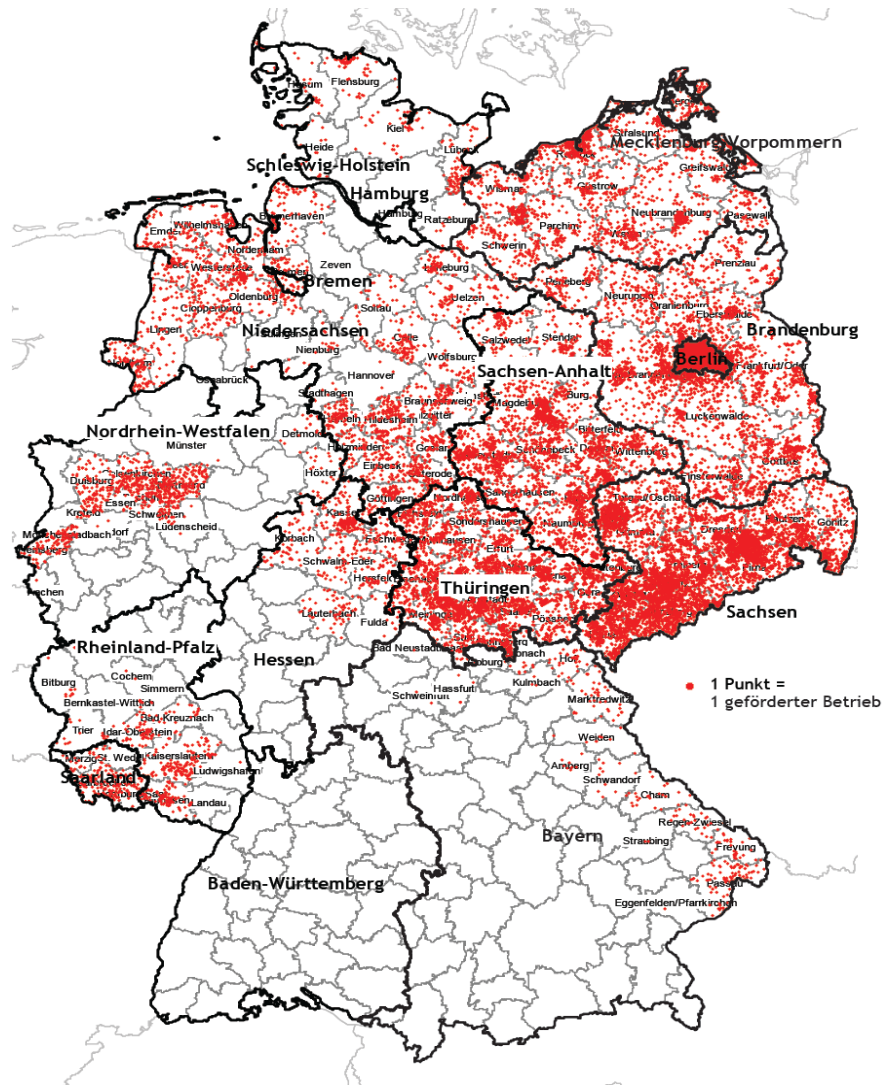
Die BBS kann durch Verbürgungen bei der Finanzierung der Übergabe das nach Umfragen größte Problem bei Übergaben abmildern.

---

- In Sachsen stehen in den nächsten Jahren eine große Zahl von Unternehmensübergaben bei mittelständischen Unternehmen an.
- Schätzungen für Zahl der Unternehmensübergaben in Sachsen:
  - Berleman et al. 2007:
    - 2011-2015: 7.577 Übergaben – 99.000 Arbeitsplätze betroffen
    - 2016-2020: 8.740 Übergaben – 115.000 Arbeitsplätze betroffen
  - IfM (2010):
    - 2010-2014: 4.400 Übergaben – 42.000 Arbeitsplätze betroffen
- Durch Unterstützung bei Vorbereitung und bei Abwicklung der Übergabe kann die Wahrscheinlichkeit eines Scheiterns reduziert werden.
  - In Unternehmensbefragungen wird regelmäßig die Frage der Finanzierung als das größte Problem bezeichnet (Berlemann et al. 2007, IfM 2009).

# Herausforderung 3: Änderung der Förderkulisse in der Wirtschaftsförderung

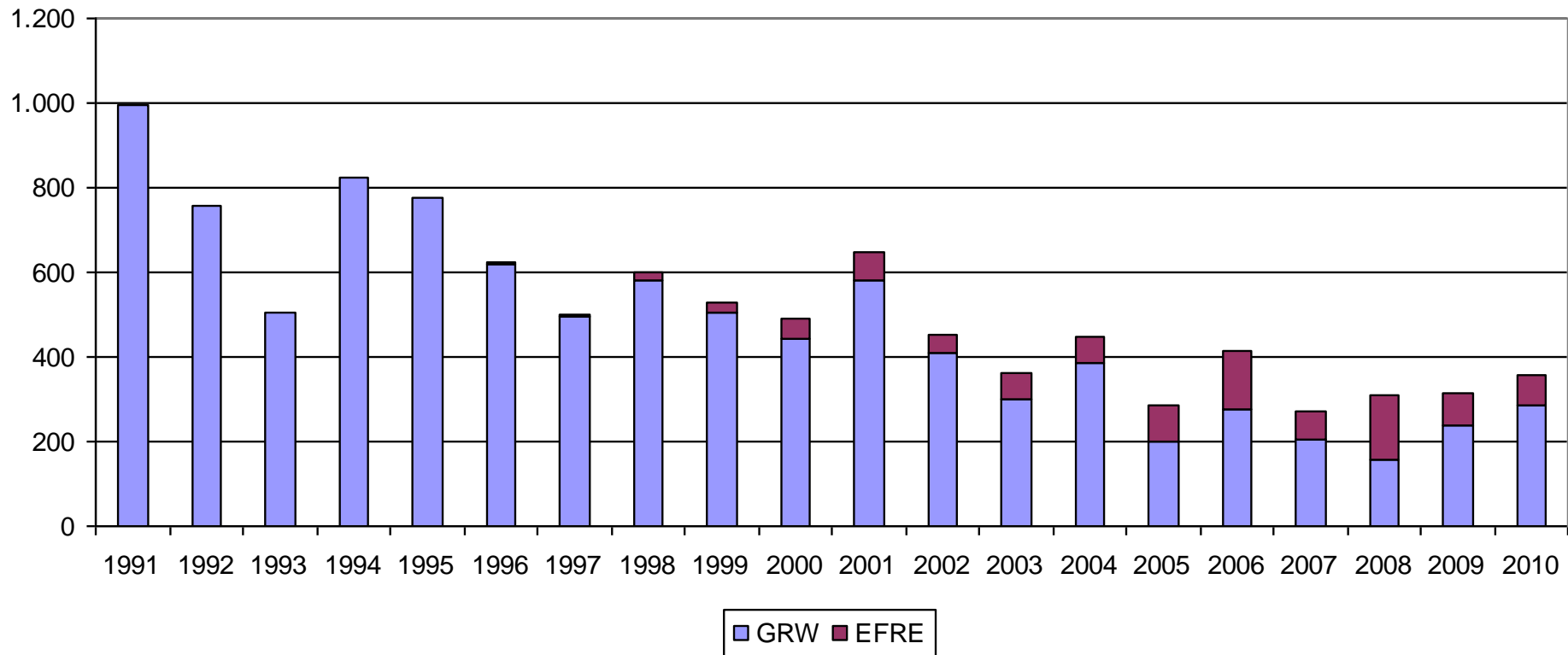
Die Gemeinschaftsaufgabe GRW, die Investitionszulage und der europäische Strukturfonds trugen erheblich zur wirtschaftlichen Entwicklung in Sachsen bei.



Quelle: Baden und Alm (2010)

Die Fördermittel, die seit 1991 im Rahmen der GRW der gewerblichen Wirtschaft in den neuen Bundesländern bewilligt wurden, zeigen eine fallende Tendenz und werden in Zukunft weiter sinken.

**Bewilligte GRW- und EFRE-Mittel in Sachsen in Mio. EUR (Gewerbliche Wirtschaft)**



---

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!